

Hanns G. Laechter
Die besten schlechten Witze

Hanns G. Laechter



Die BESTEN
schlechten Witze

Bassermann

ISBN: 978-3-8094-3969-1

1. Auflage

© 2018 Bassermann Verlag,
einem Unternehmen der Verlagsgruppe Random House GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise,
ist ohne Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar.
Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung
und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Atelier Versen, Bad Aibling

Realisation: Medienagentur Drews, Augsburg

Bildnachweis: 26woman, AleTraLL, AleTransportLL, amusement park, Animals Old Cuts
Two, DF Celebrations Fonts, DF Commercial Fonts, Df Daves Raves One ITC, Df Daves
Raves Two ITC, Df Daves Raves Three ITC, DF Delectables Fonts, DF Diversions Fonts,
Df Home Improvement ITC, DF Incidentals Fonts, DF Industrials Two Fonts, DF Inspirations
One Fonts, DF Inspirations Two Fonts, DF Journeys One Fonts, DF Journeys Two Fonts,
DF Organics IIA Fonts, DF Organics IIB Fonts, DF Organics One Fonts, DF Organics Two
Fonts, Df Situations One ITC, Df Situations Two ITC, DF TotSpots ITC, DF Urbans Fonts,
DF Well Beings Fonts, Df Wild West ITC, F2FSimbolico, FF Dingbats Symbols Two,
FF Mambo-MediumInitials, FF Providence Sans, Gentleman Icons 2, Jellodings,
JournalDingbats1, JournalDingbats4, Library, Restroom, Senior Citizen, Vintage Poison,
WCSoldOutABta, Wedding, Woodcutter Mixed Icons voll

Projektleitung: Dr. Margit Roth

Herstellung: Elke Cramer

Die Informationen in diesem Buch sind vom Herausgeber
und vom Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann
eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung
des Herausgebers bzw. des Verlags und seiner Beauftragten
für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Layout und Satz: Carina Schmitt, Atelier Lehmacher

Druck und Bindung: GGP Media, Pößneck

Printed in Germany



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

Liebe Leserin, lieber Leser,

bevor Sie sich über dieses Buch hermachen, gleich zum Beginn ein Geständnis: Möglicherweise enthalten die folgenden Seiten nicht das, was Sie sich davon versprechen – nämlich richtig schlechte Witze. Allerdings, um das gleich wieder einzuschränken, kann ich Ihnen auch nicht garantieren, dass Sie nur wirklich gute vorgesetzt bekommen. Denn mal ehrlich: Was sind schon die besten schlechten Witze?

Den einen nervt Mario Barth, den anderen Otto, den Dritten die „heute-show“. Der Vierte lacht über jeden Blödsinn. Ich habe versucht, ihnen allen gerecht zu werden.

Und ganz unter uns: DIE schlechtesten Witze gibt es nicht. Denn über Geschmack soll man bekanntlich nicht streiten, über Humor schon gleich gar nicht. Was mich persönlich betrifft, scheiden sich sogar an meinen Witzen die Geister. Erzähle ich einen, verdrehen fast immer alle die Augen. Aber ab und zu lacht sich auch mal einer halb tot. Von denen kenne ich allerdings keinen persönlich. Doch immerhin haben Sie dieses Buch gekauft. Das macht mir Mut.

Habe ich nun spezielle Ansprüche an diese Sammlung gelegt? Die Antwort lautet klipp und klar: Nein! Sie ist ein wildes Sammelsurium. Viele der Witze auf den folgenden Seiten finde ich persönlich saublöd, über manch andere könnte ich mich stundenlang beömmeln. Welche das sind, verrate ich

Ihnen nicht. Sie sollen sich ja selbst durch dieses Buch kämpfen. Und ich verspreche Ihnen: Sooo schlecht, wie es der Titel des Buches vorgibt, sind beileibe nicht alle Witze. Aber viele ...

Ach, lassen Sie sich einfach überraschen. Und sollten Sie wider Erwarten an der ein oder anderen Stelle doch lachen oder wenigstens schmunzeln oder immerhin das Gesicht verziehen müssen, dann bin ich schon hochzufrieden. Alles richtig gemacht!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen – um mit Roberto Blanco zu sprechen – ein bisschen Spaß. Denn der muss sein. Für alles andere ist unser Leben viel zu kurz.

Ihr Hanns G. Laechter, der dieses Buch (wie den Herrschaften angedroht) seinen Buddies Andy, Detlef und Wuff (in alphabetischer Reihenfolge) widmet. Die lachen nie!



Der Lehrling kommt ins Meisterbüro gerannt.
„Entschuldigung, draußen ist eine Dame, die Sie nach dem Geheimrezept für Ihren Erfolg befragen möchte.“

Darauf der Meister: „Von der Presse oder vom Finanzamt?“



„Der Weg von der Kabine zum Ring ist aber weit!“,
beschwert sich der Boxer.

„Das macht nichts“, tröstet ihn sein Trainer,
„zurück wirst du ja sowieso getragen ...“



„Weißt du einen Namen für mein Auto?“
„Klar“, antwortete der Freund, „nenn‘ es doch Storch!“

„Wieso denn?“
„Weil es so klappert.“



Was sagt ein Pferd beim Psychiater?

„Alle reiten auf mir herum!“



Ein Mann spaziert durch den Wald.

Da kommt plötzlich der Räuber hinter einem Baum
hervor und sagt: „Geld oder Leben!“

Der Mann antwortet: „Ich habe aber gar kein Geld.“
Da sagt der Räuber: „Dann gib mir deine Armbanduhr.“

Und der Mann antwortet:

„Ich habe auch keine Armbanduhr.“

Da springt ihm der Räuber auf den Rücken und sagt:

„Dann trag mich gefälligst ein Stück ...“

„Soeben hörte ich, dass Tante Marta gestorben ist.
Sie wurde im Schlaf überrascht.“
„Schrecklich – sie weiß also noch gar nichts davon.“



Ein Ehepaar liegt abends im Bett.
Er: „Schläfst du schon?“
Sie: „Sag ich nicht!“



Flughafen-Tower: „Höhe und Position?“
Pilot: „Also ich bin 1,80 Meter groß
und sitze ganz vorne links.“



Friseurin zur Kundin:
„Sie werden langsam ein wenig grau.“
Kundin: „Kein Wunder bei Ihrem Arbeitstempo!“



Bei einer Party im Kreise des Adels
wird ordentlich geprahlt.
„Also, wir können unseren Stammbaum bis
zu Karl dem Großen zurückverfolgen.
Wie alt ist eigentlich Ihre Familie?“
„Keine Ahnung, die Unterlagen sind bei
der Sintflut verloren gegangen.“



Kommt ein Mann zum Arzt:
„Herr Doktor, mir hat ein Hai den Arm abgebissen!“
Darauf der Arzt: „Ja, ja, die machen so was.“





Bernd hat sein Zeugnis bekommen:
Er ist sitzengeblieben. Mit gesenktem Kopf
überreicht er das Blatt seiner Mutter.

Diese ist ernstlich böse: „Schämst du dich nicht?
Gerade habe ich einen Brief von deinem Vater bekommen.
An dem solltest du dir mal ein Beispiel nehmen.
Wegen guter Führung wird ihm ein Jahr erlassen.“



Die 80-jährigen Freunde wollen ihren Skatpartner
zum Geburtstag überraschen: „Wir haben eine gute und
eine schlechte Nachricht für dich. Zunächst die gute:
Nachher kommen ein paar Striptease-Tänzerinnen vorbei.“
„Toll! Und die schlechte?“
„Sie sind in unserem Alter.“



Heike trifft Freundin Astrid.
Heike: „Ich esse jeden Morgen ein geschlagenes Ei.“
Astrid: „Und ich eine geschlagene Stunde.“



Klaus und Helmut gehen in die Stadt und wollen
unterwegs noch einen Kumpel anrufen. Stöhnt Klaus:
„Jetzt habe ich doch glatt die Telefonnummer vergessen!“
Sagt Helmut: „Streng dich doch ein bisschen an.
Weißt du sie nicht wenigstens ungefähr?“



Zwei Putzfrauen plaudern im Bürogebäude.
Sagt die eine: „Ich mache jetzt Diät.“
Darauf die andere: „Gut, dann mache ich die Fenster.“

„Wie konnte der Häftling nur ausbrechen?“,
fährt der Gefängnisdirektor den Wärter an.

„Er hatte den Schlüssel.“

„Etwa gestohlen?“

„Nein, beim Skat gewonnen!“



Männer sind Frauen, Schweine aber auch!



„Alex, ich finde, du hast nur noch
schlechte Laune, seitdem du verheiratet bist.“

„Na ja, das ist auch kein Wunder:

Als ich meine Frau kennenlernte, sprach sie
andauernd von ihrem vergrabenen Schatz
und im Grunde genommen hatte ich nur den im Sinn,
als ich sie heiratete.“

„Und? Hast du ihn gefunden?“

„Eben nicht. Sie meinte damit ihren ersten Mann!“



„Wo liegt der Mann,
der von der Dampfwalze überfahren wurde?“

„Zimmer 9 bis 17.“



Erzählt eine Freundin der anderen:

„Denk dir nur, heute hatte ich meine erste Reitstunde!“

„Das musst du mir genauer erzählen, komm, setz' dich!“

„Geht nicht!“

„Warum nicht?“

„Weil ich heute meine erste Reitstunde hatte!“



Papa versucht einen verbogenen Nagel aus der Wand zu ziehen. Das gestaltet sich schwieriger als erwartet, und folgerichtig trägt er seinem Sohn auf, doch mal die alte Beißzange zu holen. Sekunden später hört er aus der Küche den folgenden Satz: „Oma, komm doch mal rüber. Papa will was von dir.“



Er: „Es ist doch immer wieder erstaunlich, dass die hübschesten Mädchen die größten Idioten heiraten.“

Sie: „Schatz, das ist das schönste Kompliment seit Jahren.“



Der Urologe fragt einen Patienten:
„Brennt es beim Wasserlassen?“

Patient: „Angezündet hab' ich es noch nicht ...“



Vor dem Kreißsaal unterhalten sich zwei werdende Väter. Um ihre Nervosität zu überspielen, tauschen die beiden Erinnerungen aus. Sagt der eine: „Ich war ein begabtes und intelligentes Kind. Bereits mit sechs Monaten konnte ich laufen.“ Sagt der andere: „Und das nennen Sie intelligent? Ich habe mich noch mit drei Jahren 'rumtragen lassen!“



Was ist der Unterschied zwischen einem Lottospieler und einem Zahnarzt?
Der Zahnarzt gewinnt bei jeder Ziehung.





„Ich habe gehört,
ihr fahrt dieses Jahr doch nicht nach Brasilien?“
„Nein, das ist falsch. Nicht nach Brasilien
sind wir im letzten Jahr gefahren.
Dieses Jahr fahren wir nicht nach Bali!“



Im Baumarkt: „Ich hätte gerne eine Dachlatte!“
Der Verkäufer: „Wie lang denn?“
„Eigentlich für immer ...“



Was ist wahre Männerromantik?
Ein Fußballspiel bei Kerzenlicht!



Chefkoch zum Lehrling:
„Wieso hast du ‚Speinat‘ auf die Speisekarte geschrieben?“
Lehrling: „Sie haben doch selbst gesagt,
ich soll ‚Spinat mit Ei‘ schreiben.“



Warum läuft ein Dudelsackspieler beim Üben?
Bewegte Ziele sind schlechter zu treffen.



„Was macht ihr im Karatekurs?“
„Wir zerschlagen mit der Handkante einen Ziegelstein.“
„Und wofür ist das gut?“
„Wenn man mal überfallen wird, kann man sich wehren.“
„So ein Quatsch! Wann wird man schon
von einem Ziegelstein überfallen?“



Hanns G. Laechter

Die besten schlechten Witze. So schlecht, dass sie schon wieder gut sind

ORIGINALAUSGABE

Gebundenes Buch, Pappband, 128 Seiten, 12,5 x 20,0 cm
ISBN: 978-3-8094-3969-1

Bassermann

Erscheinungstermin: Oktober 2018

So schlecht, dass sie schon wieder gut sind

Er: "Liebling, sag mir doch endlich die drei Worte, die uns für immer verbinden werden!" Sie: "Ich bin schwanger!"

Richter: "Ich kenn´ Sie doch, Sie waren schon hundert Mal hier; Sie sind doch vorbestraft?"
Angeklagter: "Nein, Herr Richter, Sie irren sich; ich bin der Türsteher vom Eros-Center!"

Auf einem Waldweg treffen sich zwei Schnecken. "Um Himmels willen", sagt die eine, "wo hast du denn dein blaues Auge her?" - „Ich kann dir sagen! Ich war gestern auf dem Heimweg, da schoss plötzlich ein Pilz aus dem Boden."

Laufen zwei Tiere durch den Wald, fragt das eine: "Was bist du eigentlich für ein Tier?"
Dieses antwortet: "Ein Wolfshund".

Fragt das erste Tier: "Wie geht denn das?"

"Na ja, meine Mutter war ein Hund und mein Vater ein Wolf!"

Eine Weile ist Ruhe, dann fragt der Wolfshund: "Und was bist du für ein Tier?"

"Ein Ameisenbär"

„Ach komm, hör auf mit dem Scheiß...“

 [Der Titel im Katalog](#)